

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

## Diese Woche haben wir gelernt

Bemerkenswerte Stadt-Begebenheiten

... **dass der Zauberwald** in Währing liegt. Zumindest eröffnete die Umweltstadträtin einen derart benannten, umgestalteten Spielplatz im Marie-Ebner-Eschenbach-Park. Hunde und Jugendliche müssen übrigens draußen bleiben und woanders zaubern. Der Ballspielkäfig für Letztere hat allerdings noch keinen Namen.

... **dass die Gentrifizierung** ihre Kinder frisst. 51 kleine Initiativen arbeiten im Amerlinghaus, dessen Besetzung vor 35 Jahren die Umwandlung des Spittelbergs zum Trendviertel einläutete. Damals interessierte sich niemand für das Grätzl; heute können sich die einstigen Initiatoren des Wandels die Miete nicht mehr leisten, nachdem die Gemeinde die Subventionen eingefroren hat. Nun wird beidseitig eine Lösung gesucht.

... **dass der Prater vorplatz** noch immer die Gemeinde in Erklärungsnot bringt. Ein neues Gutachten über das Ex-Liebblingsprojekt von Ex-Stadträtin Grete Laska belastet laut *Trend* die Errichtungsgesellschaft Explore

5D, die finanzierende Bank und die Riesenradplatz Errichtungsgesellschaft, die zur Gänze der Gemeinde Wien gehört. Diese weist die Vorwürfe zurück, die von den Grünen aufgebracht wurden. Das gerichtlich beauftragte Gutachten beklagt vertragslose Zustände und mangelnde Bauverföhrung.

... **dass Rekorde** im Prater gebrochen werden sollten. Schließlich will jede Nation möglichst oft ins berühmte Guinness-Buch. Austro-Versuche und Erfolge vorige Woche: die meisten Nägel in ein Brett (24/Minute), höchstes Gewicht beim Armdrücken gestemmt (einen 8-Tonnen-Lkw), lautester Rülps (108,2 Dezibel), höchster Flug einer menschlichen Kanonenkugel (windbedingt abgesagt).



**Was lange währt, wird nicht gut:  
die Causa Riesenradplatz**